

Beim Flugzeugbauer kriselt es: Boeing streicht 17.000 Arbeitsplätze

Jennifer
Renk

12.10.2024 - 01:50 Uhr

Der kriselnde US-Flugzeughersteller Boeing kündigt inmitten eines Tarifstreits einen Abbau von zehn Prozent seiner Belegschaft an. Das entspricht etwa 17.000 Arbeitsplätzen! Das teilte Boeing-CEO Kelly Ortberg am Freitag in einem Schreiben an die Mitarbeiter mit.

Demnach müsse der Flugzeugbauer die Personalsituation an die „finanziellen Realitäten“ anpassen: „Diese Kürzungen werden Führungskräfte, Manager und Angestellte umfassen.“

Der US-Traditionskonzern ist von einem Streik von 33.000 Arbeitern an der US-Westküste betroffen. Der Arbeitskampf dauert seit dem 13. September und kostet Boeing nach Schätzungen der Ratingagentur S&P eine Milliarde Dollar im Monat.

Boeing-Mitarbeiter fordern 40 Prozent mehr Geld

Boeing hatte am Mittwoch im Tarifstreit sein aufgebessertes Angebot zurückgenommen und die Verhandlungen abgebrochen. Die Gewerkschaft fordert eine Gehaltserhöhung von 40 Prozent über vier Jahre und die Wiederherstellung einer leistungsorientierten Rente, die vor einem Jahrzehnt im Vertrag gestrichen wurde.

Foto: David Ryder/REUTERS

Die Arbeitgeberseite hatte im September angeboten, die allgemeinen Löhne um 30 Prozent über vier Jahre anheben zu wollen. Außerdem will Boeing unter anderem eine Leistungsprämie wieder einführen und die Altersversorgung verbessern.

Boeing-Aktie fällt

Als Vorausblick auf seine für den 23. Oktober erwarteten Geschäftszahlen gab der Konzern für das dritte Quartal einen Verlust je Aktie von 9,97 Dollar bei einem Umsatz von 17,8 Milliarden Dollar bekannt. Die Boeing-Aktie fiel im nachbörslichen Handel zunächst um 2,3 Prozent.

Schulden und Technik-Probleme belasten den Flugzeugbauer

Boeing verbuchte zuletzt tiefrote Zahlen und ist mit 60 Milliarden Dollar verschuldet. Die Führungsriege des Konzerns steht zudem wegen einer Reihe von technischen Problemen unter Druck.

Anfang des Jahres hatte sich in einer Boeing 737 MAX-9 von Alaska Airlines mitten im Flug ein Teil der Kabinenwand gelöst. Das Unternehmen kämpft darüber hinaus mit chronischen Lieferverzögerungen. Wie CEO Kelly am Freitag ebenfalls mitteilte, verzögert sich auch die Erstausslieferung des Jets 777X um ein Jahr.

.....

Anmerkung:

Ja 60 Milliarden Dollar Schulden und Mitarbeiter wollen 40 % mehr Gehalt für 4 Jahre. Was soll das?

Wenn ein Unternehmen 60 Milliarden Dollar Schulden hat dann ist hier etwas falsch gelaufen von den Führungskräften. Diese können nicht rechnen, aber es ist ja modern geworden Schulden zu machen, so wie in vielen Firmen / Unternehmen.

Rentner bekommen in 4 Jahren auch keine 40 % mehr an Rente, was erlauben sich eigentlich solche Menschen die so etwas fordern!